

Arbeit am Gedicht –  
Vorbereitung der Vergleichsarbeit Klasse 3 und

Zentrale Klassenarbeit Klasse 4



Der erste Schnee

- 1 Bäume und Büsche, kaum entlaubt,  
2 wurden mit Flocken eingestaubt,  
3 kein Spiegelglanz mehr auf dem See,  
4 alles bedeckt vom ersten Schnee.
- 5 Der Flockentanz hat über Nacht,  
6 viel Zuckerguss ins Land gebracht,  
7 Kinder, Männer und auch Frauen,  
8 üben sich im Schneemann bauen.
- 9 Viele Zweige hängen gebückt,  
10 einige sind schon abgeknickt,  
11 stets verschont von diesem Leiden,  
12 sind die schönen Trauerweiden.
- 13 Lang hat der Schnee nicht gelegen,  
14 nicht auf Felder, nicht auf Wegen,  
15 Kaninchen und Meister Lampe,  
16 hoppeln zaghaft durch die Pampe.
- 17 Von den Zweigen, immer wieder,  
18 klatscht Schneematsch zur Erde nieder,  
19 und trotzdem hat die weiße Pracht,  
20 sehr viele Menschen - froh gemacht.

Horst Rehmann

1. Erkläre das Wort „entlaubt“ aus Zeile 1.


2. Schreibe Zeile 3 mit deinen Worten.


3. Schreibe aus der 2. Strophe die zwei Reimpaare auf.


4. In Zeile 9 sind die Zweige „gebückt“. Was ist damit gemeint? Schreibe auf.


5. Warum sind die Zweige der Trauerweide nicht davon betroffen, Zeile 11, 12?


6. Was ist in Zeile 13 passiert?


7. Pampe in Zeile 16, ist ein bekanntes Wort. Was für eine Bedeutung hat das Wort Pampe im Gedicht?


8. Schreibe aus der letzten Strophe die Reimpaare auf.


9. Weiße Pracht, in Zeile 19, was ist damit gemeint.
